

████████████████████
████████████████████
████████████████████
████████████████████
LUNGOMARE >Galerie ██████████

Rafensteinweg, via Rafenstein 12
I - 39100 Bozen, Bolzano
T +39 0471053636 M +39 3388135137
info@lungomare.org www.lungomare.org

Bozen, 21. September 2010

Pressemitteilung: Lungomare ist in der Villa Romana (Florenz) zu Gast

Lungomare / Osservatorio Urbano ist im Rahmen folgender Ausstellung beteiligt:
“Legal Disagreements/Disaccordi Legali” – ein Projekt von Matteo Cavalleri
und Luisa Lorenza Corna für Millepiani

Ausstellung – Villa Romana: **25.09. – 31.10.2010**
Eröffnung der Ausstellung - Villa Romana: **25.09.2010 ore 19.00**

Der Beitrag von Lungomare / Osservatorio Urbano:

Sieben mal sieben

ein Projekt von Lungomare / Osservatorio Urbano
(Angelika Burtscher, Roberto Gigliotti, Daniele Lupo)
Format: Video

Sieben Personen sitzen gemeinsam rund um einen Tisch und diskutieren angeregt untereinander. Jede beteiligte Person interpretiert von einem definierten Platz aus eine vorgegebene Rolle: der Bürgermeister einer Stadt, der Bewohner einer Stadt, ein Kaufmann der Stadt, ein Tourist, ein Ausländer und ein Straßenkünstler. Nach einigen Minuten wird die Diskussion unterbrochen, die Personen stehen auf und wechseln den Sitzplatz, um die nächste Rolle zu interpretieren. Eine neue Diskussionsrunde beginnt.

Die Bedingungen, die Argumente und die Inhalte des Films beziehen sich auf die Problematiken der Stadt Florenz. Um aber anhand dieser ortsspezifischen Fragen die generelle Relevanz dieser Problematiken, die auch für andere Städte gelten, zu unterstreichen, ist die dargestellte Stadt im Film namenlos. Es wird über das Verhältnis zwischen der Stadt, bestehend aus unzähligen Prachtbauten, und ihrem Massentourismus gesprochen, über mögliche Formen des Zusammenlebens zwischen einer „außergewöhnlichen“ Nutzung der Stadt und das „normale“ Bewohnen der Stadt. Die Diskussion thematisiert wirtschaftsbezogene Fragen in Verbindung mit dem täglichen Touristenstrom, und die öffentliche Ordnung und Kontrolle (reale oder wahrgenommene) der Stadt.

Die Diskussionsteilnehmer sind keine Schauspieler, sie bringen ihre realen und persönlichen Erfahrungen in das Projekt mit ein. Sie interpretieren ihre Rolle als Individuen, welche die Stadt bewohnen, und reflektieren über die Möglichkeit, unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der

diversen Kategorien, die sie in diesem Rollenspiel einnehmen, zu vergleichen. Die Szenarien sind unzählige, die nicht simuliert werden. Die Vergleiche entstehen anhand unterschiedlichen Mentalitäten und Visionen der beteiligten Personen, und anhand den Rollen, die sie während der Diskussionsrunde für einige Minuten einnehmen.

Sieben mal sieben – Video

Drehbuch und Regie von: Angelika Burtscher, Roberto Gigliotti, Daniele Lupo
mit: Curzio Castellan, Claudio Degasperi, Riccardo Franchi, Gianpietro Gai, Andreas Pichler,
Teodora Lara Rivadeneira, Monica Trettel
Fotografie: Daniel Mahlknecht
Schnitt und Ton: Stefano Bernardi

Villa Romana

Die Villa Romana in Florenz ist ein Ort der künstlerischen Produktion und des Austauschs. Mit Ausstellungen und einem breiten Spektrum an Veranstaltungen betreibt die Villa Romana den Dialog mit Produzenten und Publikum, platziert sich im internationalen künstlerischen Kontext und fördert die Kommunikation mit den Kulturen des Mittelmeerraums. <http://www.villaromana.org/>

Lungomare / Osservatorio Urbano

Das *Osservatorio Urbano* ist ein Netzwerk für urbane Strategien und verfolgt seit seiner Entstehung 2005 die Entwicklungen und Veränderung der zeitgenössischen Stadt. Es hat sich zum Ziel gesetzt, auf interdisziplinäre Weise über die alternativen Möglichkeiten des Sehens und der Beobachtung von Stadt zu reflektieren, und das mehrstimmige „Lesen der Stadt“ gemeinsam mit ihren Bewohnern zu forcieren. <http://www.lungomare.org>

Die Ausstellung

Legal Disagreements/Disaccordi Legali 25.09. – 31.10.2010 Villa Romana Firenze

Ein Projekt von Matteo Cavalleri und Luisa Lorenza Corna für Millepiani
mit: Piero Frassinelli / Superstudio, Tellervo Kalleinen & Oliver Kochta-Kalleinen, Bernard Khoury und Yasmine Almachnouk, Frauke Gerstenberg und Jan Liesegang / Raumlabor, Eva Sauer und Robert Pettena, Cartografia resistente, Brave New Alps, Lungomare / Osservatorio Urbano, Jan Van Eyck Academie, Design Department (Jack Henry Fisher und Luisa Lorenza Corna)

Das Zentrum von Florenz scheint in ein Netz von Normen gespannt, die das Verhalten der Bewohner und Besucher definieren. Diese Regeln bieten sich für zwei Lesarten an: auf der einen Seite sind es Maßnahmen, um die kostbare Historizität der Innenstadt zu bewahren, auf der anderen Seite Mittel, um Kontrolle über die Stadt auszuüben, indem Furcht vor einem Ende der „Konservierung“ geschürt wird.

Welche Gesten der Umwälzung der symbolischen Ordnung sind in solch einem kontrollierten Raum möglich? Welcher einzelner Ausdruck von Freiheit kann sich innerhalb einer so umfassenden Sterilisierung entfalten? Welche abweichenden Darstellungsformen können sich in dem verbleibenden Raum, den diese Kontrollpolitik notwendigerweise produziert, einnisten? Wie findet und nutzt man die „Gesetzeslücken“? Wie weicht man die Norm auf und umgeht sie, ohne gegen sie zu verstoßen, wie kann man ihr Paradox und ihre tiefe Substanzlosigkeit offensichtlich machen?

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!
Beste Grüsse

Angelika Burtscher
Lungomare, Bolzano